

Baustart für innovativstes Gebäude Österreichs

Wegweisendes Konzept, neue Energietechnologien und 200 Forschungsarbeitsplätze bietet der neue, 60 Meter hohe „Science Tower“ der SFL technologies im Grazer Westen.

Die Smart City Graz steht für eine energieeffiziente, ressourcenschonende und emissionsarme Stadt mit höchster Lebensqualität. Für SFL technologies ist der Bau der Höhepunkt ihrer langjährigen Pionierarbeit: Ein Turm, der sich zu 100% mit regionaler Energie versorgt.

Der Science Tower ist weltweit das erste Gebäude, das in der Fassade transparente Energiegläser einsetzt, die Strom liefern („Grätzel-Zellen“). Diese Energiegläser von SFL werden auf der EXPO in Mailand einem weltweiten Publikum präsentiert. Sie versorgen den Österreich-Pavillon am EXPO-Gelände mit Energie.

Weitere Technologiehighlights des Science Tower sind die innovative Stromspeicherung im Turm, die intelligente Lüftung und Selbstversorgung bei Energie. All diese Neuheiten kommen aus den Unternehmen der SFL technologies aus Stalhofen. „Der Science Tower ist der Leuchtturm für unser Unternehmen und für künftiges, städtisches Bauen“, so der Bauherr und SFL-Eigentümer Hans Höllwart. Die Brutto-Geschoßfläche beträgt 4.600 m² bei einem Investitionsvolumen von rund 16 Millionen Euro, die Fertigstellung erfolgt Mitte 2016.

Hohe Lebensqualität als Standortfaktor

Das künftige technologische Wahrzeichen der Stadt Graz inmitten der Smart City wird zum Hotspot für nachhaltiges Bauen. Im Inneren werden regionale und internationale Firmen an neuen, nachhaltigen Gebäudetechnologien arbeiten. „Die hohe Lebensqualität der Steiermark trägt dazu bei, dass sich Top-Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Science Tower ansiedeln. Gleichzeitig ist die Steiermark ein Tourismus-Magnet und das Smart City Projekt wird viele neue Besucher anlocken“, so Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer beim Spatenstich.

Innovation Made in Styria

Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann betont: „Der Science Tower ist ein herausragendes Beispiel für die Innovationskraft der steirischen Wirtschaft und ist wegweisend für den globalen Markt. Die Steiermark zeigt einmal mehr, dass sie zu den innovativsten Regionen Europas zählt und mit der Eco World Styria den weltbesten Umwelttechnik-Cluster hat. Das Projekt ist nicht nur ein wichtiger Impuls für die Bauwirtschaft, es entstehen auch hochqualifizierte Forschungsarbeitsplätze. Der Science Tower ist ein innovatives Wahrzeichen der Steiermark.“

Stadtteilentwicklung „Smart City Graz“

Mit dem heutigen Spatenstich zum „Science Tower“ fällt auch der Startschuss für den Stadtteil Smart City Graz, der höchste Lebensqualität mit einzigartigem technologischen Know-how vereint. In der Waagner-Biro-Straße und im Umfeld der Helmut-List-Halle entstehen mit 4,2 Mio. Euro Förderung aus dem Klima- und Energiefonds innovative Vorzeigeprojekte für zukünftiges Arbeiten und Wohnen. „Der Science Tower steht für innovative und nachhaltige Stadtentwicklung auf dem Weg zu einer smarten City. Der umliegende Stadtteil wird von einem ehemaligen Industriegebiet zu einem urbanen Zentrum mit höchster Lebensqualität“, so Bürgermeister Siegfried Nagl.

Stadtteilmanagement ein Jahr vor Ort

Ein wichtiger Bestandteil der Entwicklung der „Smart City Graz“ Waagner-Biro ist die Begleitung durch ein Stadtteilmanagement, das vom Konsortialpartner „StadtLABOR Graz“ durchgeführt wird. Die intensive Einbindung der betroffenen Zielgruppen ist eines der Hauptziele von Smart City Graz. Seit nunmehr einem Jahr besteht das Stadtteilmanagement „vor.ort“ mit dem Büro gegenüber der Helmut-List-Halle. Dieser erste Geburtstag wird mit einem bunten Rahmenprogramm gefeiert.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.smartcitygraz.at

Das Foto zum Spatenstich befindet sich im Anhang der Aussendung sowie [hier zum Download](#).

Bildtext: v.l.n.r.: Bürgermeister Siegfried Nagl, Bauherr Hans Höllwart, Landhauptmann Stv. Hermann Schützenhöfer, Landesrat Christian Buchmann

Fotocredit: Fotostudio Jokesch

Rückfragen: Simone Reis, Stadt Graz, M +43 664 608723514, simone.reis@stadt.graz.at